

Rechtsform für die Profimannschaft - Kapitalgesellschaft?

Beitrag von „Tradition seit 1900“ vom 9. Oktober 2014, 08:09

Zitat von Argo

Einen Investor bekommen wir erst, wenn wir in der Lage sind mit dem Geld auch zu arbeiten. Der Deal ist nicht, wir geben das Geld aus und es ist weg, sondern wir machen aus dem Geld mehr Geld. Investoren können auch wir Fans sein. Unsere Hausaufgaben im Verein müssen wir so oder so angehen.

Das Stadion ist eine andere Baustelle. Das Stadion kann uns helfen profitable zu werden. Die Finanzierung könnten wir stemmen z.B. mit einer Anleihe, Investoren, Kredite ... Momentan ist das Stadion nicht unser Hauptproblem, wir würden erst mit einem umgebauten Stadion Geld verdienen, wenn wir uns sportlich und auch als Marke erholt haben.

Wenn wir jetzt ausgliedern würden, bedeutet es nicht wir hätten einen Investor, wir würden uns nur für den Fall der Fälle aufstellen und vorbereiten. Ich sehe aber momentan keine Mehrheit im Verein, die so einem Schritt zustimmen würde.

Die Fußballabteilung wurde doch bereits ausgegliedert in der 90er Jahren. Es geht doch bei dieser Diskussion hier nur um die Rechtsform. Jetzt haben wir nen eingetragenen Verein und später halt was mit KG trallala oder AG. Und noch mal: Schamel und sein Team wurden auf der JHV für diese (richtigen) Gedankenspiele vom tumben Wahlvolk abgestraft und hier wird jetzt fröhlich darüber diskutiert. Was soll das?